

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **June Tomiak (GRÜNE)**

vom 31. Oktober 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 1. November 2024)

zum Thema:

**Update zum Wildtierkompetenznetzwerk?**

und **Antwort** vom 15. November 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Nov. 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Frau Abgeordnete June Tomiak (GRÜNE)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 20762**  
**vom 31. Oktober 2024**  
**über Update zum Wildtierkompetenznetzwerk?**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In meiner schriftlichen Anfrage (Drucksache 19/19 769) vom 17. Juli 2024 wurde mitgeteilt, dass bis September 2024 ein vom Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) vorgelegtes Konzept für das Wildtierkompetenznetzwerk in Abstimmung mit dem Senat konkretisiert werden soll.<sup>1</sup>

Frage 1 a):

Was ist der aktuelle Stand zum Aufbau des Wildtierkompetenznetzwerks und welche Konkretisierungen bzgl. der Aufgabenbereiche, Umsetzungsstrategien und Kooperationen mit zivilgesellschaftlichen Organisationen wurden bis September 2024 erarbeitet? Bitte ausführlich darlegen und das konkretisierte Konzept, bzw. das derzeit vorliegende Konzept, anfügen.

Frage 1d:

Welche weiteren Umsetzungsschritte sind bis Ende 2024 geplant? Bitte ausführlich darlegen und zeitlich einordnen.

Antwort zu 1a und 1d:

Der Senat befindet sich seit Juli 2024 im Austausch mit dem Leibniz-Institut für Zoo- und Wildtierforschung (IZW) zum Aufbau eines Wildtierkompetenznetzwerkes. Es wurde das Format einer monatlich tagenden Arbeitsrunde etabliert.

---

<sup>1</sup> <https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-19769.pdf>

Das „Wildtierkompetenzzentrum“ bzw. „Wildtierkompetenznetzwerk“ hat den neuen, kürzeren und eingängigeren Arbeitstitel „Wildtiernetzwerk“ erhalten.

Um dem Auflagenbeschluss des Abgeordnetenhauses zu folgen, wurden und werden in der ersten Orientierungsphase Gespräche aus der Arbeitsrunde heraus mit verschiedenen Akteuren des Wildtiermanagements in Berlin geführt, wie dem NABU, den Stadtjagenden und der Wildwacht, der Klein- und Heimtierklinik der FU Berlin und weiteren Verbänden und ehrenamtlich Arbeitenden. So sollen Doppelangebote vermieden und Synergien im Wildtiermanagement identifiziert werden.

Aufbauend auf den ersten Gesprächsergebnissen wurde das Konzept des IZW für das Wildtiernetzwerk angepasst. Die Arbeitspakete wurden zudem gemäß dem für 2024 zur Verfügung stehenden Budgets priorisiert. Entscheidungen über die mittel- und langfristigen Arbeitspakete des „Wildtiernetzwerks“ und der daraus folgenden, z.T. dauerhaften finanziellen Verpflichtungen für das Land Berlin werden im Zusammenhang mit der Entscheidung über die pauschalen Minderausgaben für das Jahr 2025 und der Ausgabenplanung für die Folgejahre getroffen.

Das angepasste Konzept setzt folgende zeitliche Prioritäten:

Einbindung aller Akteure des bisherigen Wildtiermanagements in Berlin in den Aufbau des Wildtiernetzwerkes im Rahmen eines von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und IZW angestoßenen Findungsphase.

Passgenauer und ergänzender Ausbau von Beratungsangeboten für die Berlinerinnen und Berliner und für Akteure des Wildtiermanagements durch das IZW. Einstellung von Personal für die Bereiche Kommunikation, Beratung, Infrastruktur.

Abstimmung und Umsetzung einer Kommunikationsstrategie für das Wildtiernetzwerk mit der Umsetzung interner und externer Kommunikationskanäle.

Frage 1b:

Wann wird die Koordinierungsstelle zum Netzwerkaufbau beim IZW ihre Arbeit aufnehmen und was sind die genauen Aufgaben- und Kompetenzbereiche der Koordinierungsstelle? Bitte ausführlich darlegen.

Antwort zu 1b:

Die Koordinierungsstelle soll, wenn die Personalgewinnung gelingt und entsprechende Finanzmittel freigegeben werden, ihre Arbeit zum Januar 2025 aufnehmen. Ihre Aufgabenbereiche sind die Projektkoordination und Aufgabenzuordnung, die strategische Entwicklung und Umsetzung, die Koordination an der Schnittstelle von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt und IZW, die Koordination und Kommunikation mit anderen Behörden, der Aufbau, die Pflege und Optimierung von Stakeholder-Netzwerken.

Frage 1c:

Welche Personal- und Finanzressourcen sind für die Koordinierungsstelle eingeplant?

Antwort zu 1c:

Die Koordinierungsstelle wird mit einer Vollzeitstelle, E 14 besetzt. Unterstützend wird Personal für die Telefon- und Vorortberatung sowie für die Öffentlichkeitsarbeit geplant. Für 2024 und 2025 sind Sachkosten für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Social Media eingeplant

Berlin, den 15.11.2024

In Vertretung

Britta Behrendt  
Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt